

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 302.

Dienstag, den 29. October.

1839.

Der ein und dreißigste October

dieses Jahres ruft gewiß den Meisten die Erinnerung an die erhebrnde Feier zurück, welche in unserer Stadt, in Dresden, in vielen andern Städten unseres Vaterlandes im Laufe dieses Jahres statt gefunden hat. Die bedeutungreichen Beziehungen, welche das Gedächtnißfest der Einführung der Reformation gerade in unsern Tagen gestattet; dies hat gewiß nicht wenig dazu beigetragen, die Gemüther zum würdigsten Begehen der seltenen Jubeltage anzuregen und den Reichthum evangelisch-freien Sinnes aus den düstern Schatten der Gegenwart hervortreten zu lassen. Der 31. October d. J. ist der Tag, an welchem sich dieses Bestreben vieler unserer Mitbürger aufs Neue kräftig entfaltet. Denn bekanntlich hat die hohe Verordnung, welche den Impuls zur Festfreude gab, darauf hingewiesen, daß die Dörfschaften, bei welchen sichere historische Nachrichten, an welchem Sonn- oder Festtage der erste evangelische Gottesdienst abgehalten worden, nicht vorhanden seien, den für die Reformation so wichtigen 31. October als den Tag zu betrachten hätten, den die Feier jenes für die protestantische Kirche Sachsens so wichtigen Ereignisses schmücken solle. Und nun rührt und regt es sich in dieser Beziehung in sehr vielen Städten des Vaterlandes. So haben wir unter andern das Festprogramm der Stadt Annaberg vor uns liegen, welches eine Anordnung der Festlichkeiten verkündet, die denen der größern Städte gleich kommt, wenn nicht gar dieselben

verhältnißmäßig übertrifft. Auch eine Nachbarstadt Leipzigs hat uns ihr Festprogramm zugesandt, welches zeigt, wie in Würzen die Behörden im Verein mit den Vertretern der verschiedenen Gemeinde sich bestreben, das hohe Fest auf eine ausgezeichnete würdige Weise zu begeben. Würzen, eine der ältesten Städte des Vaterlandes, schon an sich geschichtlich interessant, bietet in seiner Reformationsgeschichte so viele gewichtige Momente*), daß sich seine Bewohner doppelt angespornt fühlen mußten, ihr Jubelfest auf eine ihrem merkwürdigen Orte angemessene Weise zu begeben. Auf einen Tag hingewiesen, der überhaupt jedem protestantischen Sachsen theuer sein muß, hoffen sie, daß auch von den Bewohnern Leipzigs so Mancher sich am Reformationsfeste entschließen werde, seine eigene Feier mit der besondern der alten Stiftsstadt zu vereinen und dieselbe durch seine Gegenwart zu erhöhen, vornehmlich, da eine bloß kurze Strecke die beiden Städte verbindet. Man mag es nicht verargen, daß dieser aus den Herzen stammende Wunsch hier ausgesprochen wird, und wir uns noch die Nothz beifügen erlauben, daß das Fest am 31. October der Festzug 1/9 Uhr und Nachmittags die für die Schuljugend geordnete Feier statt findet.

*) Diese Momente sind sehr zweckmäßig dargestellt von M. Suttus Leopold Passig in seiner bei P. T. Meißner in Würzen erschienenen Schrift: „Kurze Geschichte der Reformation der Stadt Würzen.“

Verantwortl. Redacteur: D. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 28. October 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	137 1/2	Louis'd'or à 5 fl. . . auf 100	9 1/2	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	—
	2 Mt.	—	130 1/2		Holl. Duc. à 2 1/2 s . . . do.	—					
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100 1/2	Kaiserl. do. do. do.	—	13 1/2	kleinere	101 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do do. 65 1/2 As do.	—	12 1/2	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 . . .	—	98		
Bremen pr. 100 fl. Led'or à 5 fl.	k. S.	—	109 1/2	Passir do do. 65 As do.	—	12 1/2	C. Sch. à 3 1/2 } kleinere	—	—	—	—
	2 Mt.	—	108 1/2	Conventions-Species und Gulden do.	—	7 1/2	do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch	—	—		
Frankf. a. M. pr. 100 fl. WG.	k. S.	—	100 1/2	Königl. und Kurf. Sächs. 1/2tel St. do.	—	—	à 2 1/2 v. L. Aa. 1000 . . .	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conventions 10 u. 20Xr. . . do.	—	1/2	à 3 1/2 L. B. D. 500 u. 50 . .	—	—		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	148 1/2	Preuss. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102 1/2	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 . . .	100 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	147 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere	—	101		
London pr. 1 L. St.	k. S.	6. 13 1/2	—	Silber pr. do. do.	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1568	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatpapiere, exclus. Zinsen.	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. Cv.	—	107 1/2		
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	78 1/2	—	K. S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 fl	—	100 1/2	do. do. do. à 4 1/2 s do. do.	—	80 1/2	—	—
	2 Mt.	—	78 1/2	C.-Sch. à 3 1/2 } kleinere	—	101 1/2	do. do. do. à 3 1/2 s do. do.	—	103 1/2		
Wien pr. 150 fl. Conv 20Kr.	k. S.	—	100	do. do. Camm.-Ored.-C.-Sch.	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch pr. 100 fl P.C.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	99	à 3 1/2 von 1000	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	108 1/2	—		
Berlin pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102 1/2	do. do. do. à 2 1/2 von 500, 200 und 50	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do	93 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—				Magdeburg-Leipz. da. do. do. do.	—	84 1/2		

Bekanntmachung.

Am 14. d. M. hat der nachstehend unter A., so weit möglich, signalisirte Mann, welcher an demselben Tage in dem Gasthofe zum Weiße althier eingelehrt war und daselbst, unter dem Anführen, daß er nur kurze Zeit ausruhen wolle, eine besondere Stube verlangt und angewiesen erhalten hatte, bei einem zur

Messe damals hier anwesenden Leinwandhändler auf der Rathenstraße zwei Stück Leinwand erhandelt und von dem Verkäufer verlangt, daß er die erhandelte Waare in sein Quartier bringe und dort die Zahlung dafür in Empfang nehmen solle. Diesem Verlangen ist auch der Verkäufer nachgekommen; allein der Fremde hat bei Ablieferung der Waare nur ein Stück Lein-